

# 1971 - Blutige Geburtsstunde einer Nation: Bangladesch

Gottfried Steinmann

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Pfadfinder e.V.

[www.arge-pfadfinder.org](http://www.arge-pfadfinder.org)

Der **Genozid in Bangladesch** wurde von pakistanischen Militärs und Milizen der islamistischen Partei Jamaat-e-Islami zur Unterdrückung der Unabhängigkeitsbestrebungen Bangladeschs während des Bangladesch-Kriegs begangen. Ermordet wurden in Ostpakistan (heute: Bangladesch) lebende religiöse Minderheiten, insbesondere Hindus und bengalische Muslime, die tatsächlich oder vermeintlich der Awami-Liga nahestanden. Die am 25. März 1971 begonnenen und bis Mitte Januar 1972 andauernden systematischen Massaker kosteten nach Angaben der Behörden Bangladeschs 3 Millionen Menschen das Leben. 250.000 Frauen wurden vergewaltigt. 10 Millionen Menschen flohen nach Indien, 30 Millionen Menschen wurden aus ihren Häusern vertrieben.

Vor dem Terror der pakistanischen Armee und ihrer örtlichen Hilfstruppen, richtete sich in erster Linie gegen die Hindu-Minderheit. Am 3. Dezember griff Indien militärisch in den Konflikt ein und brachte die Entscheidung. Am 16. Dezember 1971 kapitulierte die (west)pakistanische Armee. Die ersten Mitglieder der Exilregierung kehrten am 22. Dezember aus Indien zurück, auch Scheich Mujibur Rahman, der in Westpakistan wegen Hochverrats zum Tode verurteilt war. Nach seinem Eintreffen aus pakistanischer Haft verkündete Rahman am 10. Januar 1972 in Dhaka vor einem Millionenpublikum die Eigenständigkeit Ostpakistans.



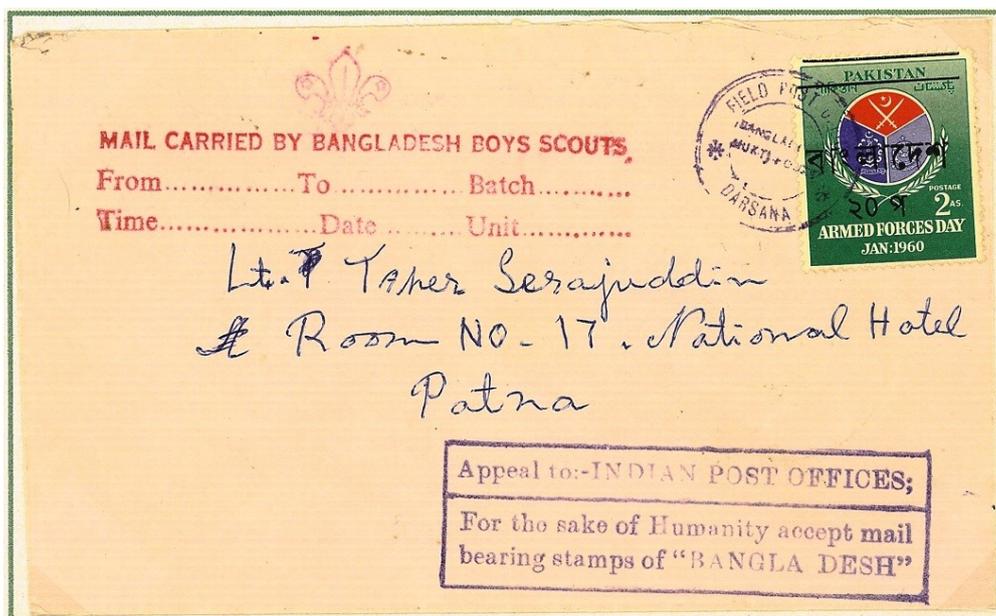
Am 16. Dezember 1971 erlangte Ostpakistan auch völkerrechtlich die Unabhängigkeit und gab sich den Namen *Bangladesch*. Dieser Tag wird heute als Unabhängigkeitstag begangen.

**Sheikh Mujibur Rahman  
wurde erster Präsident  
von Bangladesh**

## Pfadfinder-Feldpost

Der Artikel „*Field Post Offices of Bangladesh Mukti Fouz (Liberation Army)*“ von Sukumar Mondal aus Kalkutta /Indien scheint ein Bericht eines echten Augenzeugen zu sein, der die Umstände der Feldpost der Bangladesh Befreiungs-Armee bezeugen kann.

Was nun wirklich echte „Pfadfinder-Post“ ist oder nicht, scheint aber nach wie vor unsicher zu sein. Ob es jemals gelingen wird sichere Erkennungs-Merkmale zu schaffen, scheint mir zweifelhaft! Am ehesten könnten, aus meiner Sicht, Belege mit den „Beförderungsstempel der Pfadfinder“-aus der Zeit vom Mai bis Juni/Juli 1971, die möglicherweise als Pfadfinderpost betrachtet werden können.



Der Brief nach Patna/Indien zeigt einen Feldpoststempel der „[Mukti Fouz](#)“ auf einem überdruckten pakistanischen Postwertzeichen sowie den Beförderungs-Stempel der Pfadfinderpost. Zusätzlich versehen mit einem Stempel mit dem

**„Ansuchen an die indische Post:**

**„Im Namen der Menschlichkeit akzeptiere die Post mit BANGLA DESH Briefmarken“**

#### Auszug aus dem Bericht von Sukumar Mondal:

Am 15. April 1971 wurden in Anwesenheit von Reportern, an der Grenze zu Indien zwei *Field Post Offices* eröffnet:

<u>BENAPOLE</u>	(Jessore Distrikt)
<u>DARSANA</u>	(Kustia Distrikt)

Hier konnten überdruckte Briefmarken im begrenzten Umfang erworben werden, die jedoch nur zur Verwendung bei den Feldpostämtern zugelassen waren. 13 oder 14 verschiedene Nominale der pakistanischen Wertzeichen waren mit dem Wort "Bangla Desh", in CHUADANGA überdruckt worden. Der Autor und Zeuge verschickte von hier aus Post nach Indien, U.S.A., Deutschland und der Schweiz.

Am 20. April 1971 fuhr Sukuma Mondal, zusammen mit einem Presse Fotografen, nach MUJIBNAGAR (94 Meilen von Kalkutta, Distrikt Kustia). In einem der Hunderte von Zelten war ein Feldpostamt untergebracht. Ein Schnappschuss von diesem Zelt ging um die Welt.

Ein weiteres Feldpostamt war im MEHERPUR MUKTI FOUZ CAMP wo ein großer Vorrat an Briefmarken vorzufinden war.

Die Post nach Indien und Übersee wurde von der „Mukti Fouz“ dem nächstgelegenen indischen Postamt zur Weiterleitung übergeben, während die Inlandpost über die Feldpost lief.

An nächsten Tag (21. April) jedoch war das Gebiet unter heftigen, pakistanischen Beschuss und am 24. April besetzte deren Armee CHUADANGA.

Die Kriegssituation war verworren! Von Mitte April bis Mitte Juni versuchte unser Augenzeuge Feldpostämter in JESSORE und im Distrikt Kustia aufzuspüren – oft ohne Erfolg - das eine oder andere befand sich sogar im Grenzbereich, auf indischem Territorium.

In der ersten Juni Woche erfuhr er von drei P.O.'s, die in einem Umkreis von 20 Meilen, im Distrikt Khulna eingesetzt waren:

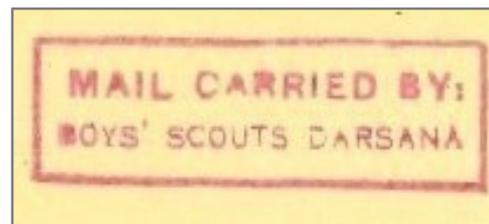
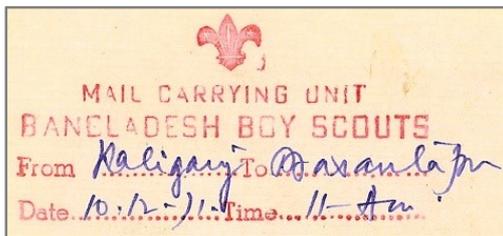
PASANTAPUR

KALIGANJ

PAIKGACHA

Diese Feld-Postämter waren bis zum Ende der Feindseligkeiten im Einsatz

Eine Reihe von unterschiedlichen Pfadfinder-Beförderungsstempel sind bekannt geworden, sogar ein Pfadfinderinnen-Stempel. Was nun wirklich echt ist oder erst hinterher auf vorgefundenen Feldpostbriefen angebracht wurde, konnte bis heute nicht endgültig nachgewiesen werden. Selbst aus Bangladesh ist nichts zu erfahren!

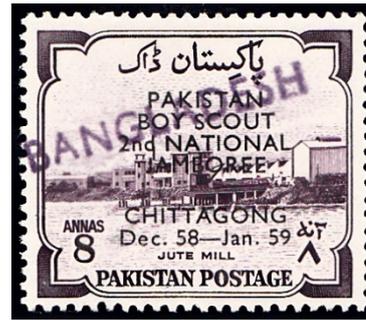


Feldpostbrief mit einer pakistanischen „Pfadfinder“-Briefmarke“, die mit einem roten Überdruck „Bangladesh“(in Bengalisches) versehen und mit einem Rundstempel der Befreiungsarmee gestempelt wurde Ein weiterer roter, dreizeiliger Stempel weist auf eine Beförderung mittels der Pfadfinderpost hin „Mail carried by Bangladesh Boy Scouts“.

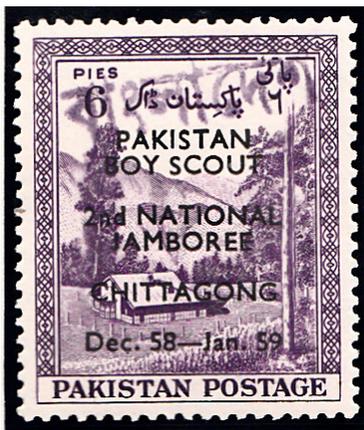
## Überdrucke auf pakistanischen Pfadfinder-Briefmarken



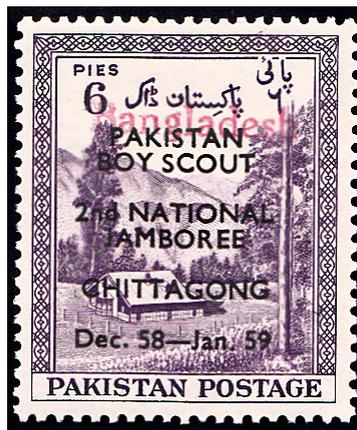
Überdruck in Bengalisches



Überdruck in Englisch



Bengalischer Überdruck



Zwei verschiedene Überdrucke in englischer Sprache

**Ein großes Fragezeichen!** Keine Erwähnung einer „Pfadfinderpost“ in dem einzigen authentischen Bericht, der mir zur Verfügung stand. All diese Belege stammen aus einer turbulenten Zeit. Alles war möglich.

2006 verbrachte ich einige Wochen in Bangladesch, dabei konnte ich ein paar Veteranen interviewen. Keiner hatte damals etwas von einer „Pfadfinderpost“ gehört.

Während des Welt Jamborees 2007 in England kontaktierte ich einige Angehörige des Bangladescher Kontingentes. Für diese jungen Pfadfinder war der Befreiungs-Krieg schon Geschichte und uninteressant, gerade hier sollte man aber erwarten, dass die Erinnerung an so eine Pfadfinder-Feldpost gepflegt werden würde.

Im Jahre 2008 unterhielt ich mich in Malaga/Spanien mit dem Commissioner, der dort Bangladesch bei der Aufnahme in die FIP vertrat. Auch ihm war nichts von diesen Aktionen der Pfadfinder bekannt.

**Kann jemand Auskunft geben?**

Email: Gottfried [Steinmann@t-online.de](mailto:Steinmann@t-online.de)

### Quellen:

Graphik „Landkarte“ und historische Daten über den Befreiungskrieg entnommen aus Wikipedia.

Artikel erschien: "SCOUTPOST" Nr. 80 01. 1995  
Nr. 132 ? 2008  
Nr. 133 04. 2008